

Kurzbericht vom Germanikertreffen in Esztergom vom 1. bis 3. Juli 2008

Von Dienstag, 1. Juli 2008, bis Donnerstag, 3. Juli 2008, trafen sich rund 30 Germaniker und Ungariker zu ihrem traditionellen Konveniat. Gastgeber und Organisatoren waren der Philosophieprofessor József Válóczy (1988-1994 im Kolleg), der Spiritual und Moraltheologe am Priesterseminar Péter Roska (1990-1997 im Kolleg) und der Präfekt am Priesterseminar Gábor Harmai (1997-2001 im Kolleg). Wir waren untergebracht im Hotel des mit großem Aufwand renovierten Sankt-Adalbert-Zentrums in unmittelbarer Nähe zur imposanten Kathedrale von Esztergom.

Das Treffen wird eröffnet am Dienstag um 17:00 Uhr mit der Feier der hl. Messe und der Vesper in der Kapelle des Zentrums. P. Rektor Franz Meures SJ begrüßt die Altgermaniker und legt in der Homilie die liturgischen Tageslesungen aus (Am 3,1-8; 4,11-12; Mt 8,23-27). Nach dem Abendessen versammeln sich alle auf der großen Terrasse zu einem geselligen Beisammensein und genießen den lauen Sommerabend.

Am Mittwoch feiern wir um 7:30 Uhr in der Krypta der Kathedrale vor dem Grab von József Kardinal Mindszenty (1892-1975) die hl. Messe und Laudes. Als Hauptzelebrant fungiert der wohl treueste Teilnehmer an den Germaniker-Treffen aus der Reihe ihrer Bischöfe, der Erzbischof von Alba Julia S.E.R. Mons. György Jakubinyi (im Kolleg 1970-1974). Seine Predigt ist dem Fest der Heimsuchung Mariens und seiner Verwurzelung in der ungarischen Volksfrömmigkeit gewidmet. Vor dem Grab des Kardinals wird ein Gruppenfoto gemacht. Um 10:00 Uhr hält der Erzbischof einen Vortrag über die hl. Therese von Lisieux und ihre Bedeutung für die Spiritualität des Priesters. Nach ihm stellt Ernst Suttner (im Kolleg 1954-1957) sein neues Buch über den Seligen frater maior Theodor Romža (1911-1947) vor, das im Verlag der Catholica Unio in Würzburg erscheinen wird. Nach dem Mittagessen unternehmen wir mit Gábor Harmai einen Rundgang durch die Kathedrale und durch die Schatzkammer des Domes. In einem Seitenaltar werden die Reliquien des Hl. frater maior Marcus Crisinus (1588-1619) verehrt. Im Adalbert-Zentrum besuchen wir eine multimediale Ausstellung über Kardinal Mindszenty, in der originale Filmausschnitte und persönliche Dokumente und Erinnerungsgegenstände präsentiert werden. Um 16:30 Uhr gibt P. Rektor Meures SJ seinen ausführlichen Bericht über das Kolleg. Im Rahmen des Berichts stellt sich auch der neue Spiritual P. Christoph Kentrup SJ den Altgermanikern vor. Um 18:00 Uhr ist das Abendessen. In Anlehnung an die Spiritualitätsgruppen der Kollegszeit werden drei Gruppen von je 10 Personen gebildet, die sich zu einem geistlichen Gespräch treffen und anhand eines biblischen Mottos (in der Regel der Primizspruch) ihr priesterliches Wirken vorstellen. Um 22:00 Uhr geht eine große Gruppe zur Do-

naubrücke hinunter, die wir überqueren, um von der slowakischen Uferseite aus die illuminierte Kathedrale und die nächtliche Silhouette von Esztergom zu betrachten.

Am Donnerstag treffen wir uns um 7:30 Uhr wieder in der Kathedrale zur Feier der hl. Messe und Laudes. Erzbischof Jakubinyi ist der Hauptzelebrant, P. Spiritual Christoph Kentrup SJ erläutert in seiner Ansprache den Gedanken der Heimat des Christen. Um 10:00 Uhr referiert Kardinal Péter Erdő über den Rat der Europäischen Bischofskonferenzen, deren Vorsitzender er zur Zeit ist. Europa könne nur über die Kultur definiert werden und diese europäische Kultur sei seit etwa 1000 Jahren im Wesentlichen christlich geprägt. Nach einer regen Diskussion, in der der Kardinal einen breiten Fächer von Fragen souverän beantwortet, besichtigen wir noch eine Bibelausstellung, die von der Bibliothek der Hochschule zum Paulus-Jahr präsentiert wird. Leider waren die wertvollen Exponate nur in ungarischer Sprache beschrieben. Nach dem Mittagessen, an dem auch der Kardinal teilgenommen hat, kam der Augenblick der Verabschiedung und des Dankes an die Organisatoren für das gelungene Treffen in der geschichtsträchtigen ungarischen Bischofsstadt, deren Kathedrale in einer Inschrift über dem Portikus stolz verkündet: Mater et caput omnium ecclesiarum Hungariae.

Manfred Lochbrunner (21.7.2008)